



Wiesenmeisterschaft 2019

Der Wettbewerb richtete sich an Mitglieder der Erzeugergemeinschaft (EZG) „Schwarzwald Bio-Weiderind“. Damit soll auf diese besondere Art der Regionalvermarktung hingewiesen werden: von qualitativ hochwertigem Rindfleisch aus Bioproduktion und nach den dem Tierwohl in besonderer Weise Rechnung tragenden Naturlandkriterien. Die teilnehmenden Landwirte, in diesem Jahr aus dem Landkreis Waldshut sowie einigen Hochschwarzwaldgemeinden, hatten 25 Flächen gemeldet.

Sechs Preisträger der Wiesenmeisterschaft 2019 wurden geehrt:

Kategorie „Artenreiche Wiesen“

Platz 1: Marius und Bernhard Maier, Dachsberg

Platz 2: Clemens Speicher, Ibach

Platz 3: Roland und Manuel Waßmer, Bernau

Kategorie „Artenreiche Weiden“

Platz 1: Thomas Gerspacher, Görwihl

Platz 2: Christof Böhler, Bernau

Platz 3: Anna Vogelbacher, Lenzkirch

Wiesenmeisterschaft 2018

Der Wettbewerb richtete sich an Landwirte, die artenreiche Wiesen und Weiden im Naturpark Südschwarzwald im Landkreis Emmendingen bewirtschaften. Das Gebiet umfasste die Gemeinden Herbolzheim, Kenzingen, Teningen, Emmendingen, Denzlingen und alle östlich gelegenen Gemeinden. Wichtig war, dass der Aufwuchs der Wiesen als Winterfutter für das Vieh genutzt wird.

Acht Preisträger der Wiesenmeisterschaft 2018 wurden geehrt:

Kategorie „Artenreiche Wiesen und Weiden der Täler“

Platz 1: Hubertus Disch, Elzach-Yach

Platz 2: Thomas Schuler, Simonswald-Wildgutach

Platz 3: Adolf Schmieder, Biederbach

Sonderpreis für eine Tal-Glatthaferwiese in Herbolzheim-Bleichheim:

Friedrich Kern, Freiamt



Kategorie „Artenreiche Bergwiesen und -weiden“

Platz 1: Sabine Ulrike Schindler, Simonswald

Platz 2 (gleichwertig): Sabina Schwaer, Elzach-Yach, Alois Joos, Simonswald-Wildgutach

Platz 3: Hubert Stockburger, Simonswald

Wiesenmeisterschaft 2017

Der Wettbewerb richtete sich an Landwirte, die artenreiche Wiesen und Weiden im Naturpark Südschwarzwald im Kandertal, Kleines Wiesental, Hexental und Münstertal in den Landkreisen Lörrach bzw. Breisgau-Hochschwarzwald bewirtschaften. Das Gebiet umfasste die Gemeinden Kandern, Malsburg-Marzell, Kleines Wiesental, Bollschweil, Sölden, Wittnau, Au, Horben und Münstertal. Wichtig war, dass der Aufwuchs der Wiesen als Winterfutter für das Vieh genutzt wird.

Sechs Preisträger der Wiesenmeisterschaft 2017 wurden geehrt:

Kategorie „Artenreiche Fettwiesen und -weiden“

Platz 1: Manfred Leimgruber, Münstertal-Stohren

Platz 2: Valentin Sonner, Bollschweil- St. Ulrich

Platz 3: Heinrich Brunner, Kleines Wiesental-Wies

Kategorie „Artenreiche Magerwiesen und -weiden“

Platz 1: Werner Böhler, Münstertal-Stampf

Platz 1: Benedikt Schmidt, Kleines Wiesental-Raich

Platz 3: Norbert Schneider und Sabine Schmidt, Milchmattenhof Münstertal

Wiesenmeisterschaft 2016

Der Wettbewerb richtete sich an Halter und Züchter von Vorderwälderrindern. Damit soll ein spezielles Augenmerk auf diese typische Schwarzwälder Rinderrasse gelenkt werden. Bei den Vorderwäldern handelt es sich um eine Landrasse, die sowohl zur Milch- als auch zur Fleischproduktion genutzt wird. Sie sind besonders gut an die Bedingungen im Berggebiet angepasst.

Sieben Preisträger der Wiesenmeisterschaft 2016 wurden geehrt:

Kategorie „Artenreiche Magerwiesen und -weiden“

Platz 1: Roswitha und Herbert Brugger, Görwihl

Platz 2: Bernhard Schleicher, Rickenbach

Platz 3: Markus Maier, Görwihl



Kategorie „Artenreiche Fettwiesen und -weiden“

Platz 1: Christian Kaiser, Görwihl

Platz 2: Thomas Keller, Hög-Ehrsberg

Platz 3: Martin Fromm, Häusern

Sonderpreis „Knabekraut-Trollblumenwiese“

Siegfried Friedrich, Grafenhausen

Wiesenmeisterschaft 2015

Der Wettbewerb richtete sich an Bewirtschafter von Mähwiesen. Die Wiesenmähd ist in der Viehhaltung notwendig, um das Winterfutter für die Tiere zu gewinnen. Nur durch regelmäßiges Mähen, wie es auf vielen Flächen schon seit Generationen durchgeführt wird, konnten wertvolle und bunte Wiesen entstehen.

Im Naturpark Südschwarzwald wurden fünf Preisträger in zwei Kategorien ermittelt:

Kategorie „Mähwiesen“

Platz 1: Heinrich Till aus Schluchsee-Äule

Platz 2 (gleichwertig): Meinrad und Andreas Lorenz aus Oberried-Hofsgrund, Eugen Tritschler aus Titisee-Neustadt

Platz 3: Alexandra Wehrle aus Titisee-Neustadt-Waldau

Sonderpreis für eine extrem steile und daher landwirtschaftlich nicht genutzte Fläche Anja Rießle, St. Märgen-Glashütte

Wiesenmeisterschaft 2014

Der Wettbewerb richtete sich an Halter und Züchter von Vorderwälder Rindern. Diese Landrasse wird sowohl zur Milch- als auch zur Fleischproduktion genutzt. Sie sind besonders gut an die Bedingungen im Berggebiet angepasst. Damit sollte ein spezielles Augenmerk auf diese typische Schwarzwälder Rinderrasse gelenkt werden.

Im Naturpark Südschwarzwald wurden acht Preisträger in drei Kategorien ermittelt:

Kategorie „Artenreicher Gesamtbetrieb“

Platz 1: Franz Fehrenbach, Furtwangen-Rohrbach

Platz 2: Lothar Baur, St. Georgen-Brigach

Platz 3: Heinrich Eble, Gutach-Oberspitzbach



Kategorie „sehr extensive Wiesen und Weiden“

Platz 1 (drei gleichberechtigte Sieger): Otmar Klausmann, St. Georgen-Oberkirnach, Ludwig Weis, Haslachsimeonswald, Lothar Jäckle, St. Georgen-Stockwald

Kategorie „Wiesen und Weiden“

Platz 1: Gerhard Klausmann, St. Georgen-Stockburg

Platz 2: Roland Pfaff, St. Georgen-Stockburg

Wiesenmeisterschaft 2013

Der Wettbewerb richtete sich an die Züchter von Hinterwälder Rindern. Hinterwälder sind die kleinste Rinderrasse Mitteleuropas und besonders gut an die rauen Bedingungen in den Hochlagen der Berggebiete angepasst. Damit sollte ein spezielles Augenmerk auf diese vom Aussterben bedrohte Schwarzwälder Rinderrasse gelenkt werden.

Im Naturpark Südschwarzwald wurden acht Preisträger in drei Kategorien ermittelt:

Kategorie „Artenreiche Magerwiesen und -weiden“

Platz 1: Heinrich Till aus Schluchsee-Äule

Platz 2: Christof Böhler aus Bernau

Platz 3: Siegfried Wasmer aus Bernau

In der Kategorie „Artenreiche Fettwiesen und -weiden“ wurden zwei erste Preise vergeben

Platz 1: Antonia Kiefer aus Aitern und Adolf Rombach aus Wieden

Platz 3: Martin Lais aus Wieden

Kategorie „Artenreicher Gesamtbetrieb“

Platz 1: Manfred Schelshorn aus Bernau

Platz 2: Hubert Schätzle, Todtnau-Präg